

Q2

Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2016

Inhalt

	3	Zusammenfassung
Lagebericht	4	Wirtschaftsbericht
	17	Risiko- und Chancenbericht
	17	Prognosebericht
Die Aktie	19	
Konzernabschluss	22	Konzernbilanz
	24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/ Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	28	Konzern-Kapitalflussrechnung
	29	Konzern-Eigenkapitalpiegel
	30	Konzernanhang
	44	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender/Impressum	45	

GEA steigert operative EBITDA-Marge auf 12,6 Prozent

Im zweiten Quartal 2016 hat GEA den Auftragseingang organisch um 7,3 Prozent auf 1.222 Mio. EUR erhöht. Das weiterhin herausfordernde Umfeld in der Kundenindustrie Milchproduktion konnte durch teilweise zweistelliges Wachstum in anderen Kundenindustrien wie zum Beispiel bei den Nahrungsmitteln überkompensiert werden. Hier wirkt sich insbesondere die neue Konzernstruktur positiv aus. Nach einem relativ verhaltenen ersten Quartal 2016 und trotz eines guten Vergleichs quartals in 2015 lag der Umsatz im zweiten Quartal auf Vorjahresniveau.

Sowohl bei dem operativen EBITDA als auch bei der entsprechenden Marge konnte GEA neue Rekordwerte für ein zweites Quartal (145,2 Mio. EUR bzw. 12,6 Prozent) und für ein erstes Halbjahr (239,1 Mio. EUR bzw. 11,4 Prozent) erzielen. Die um Strategiprojekte bereinigte Cash-Flow-Treiber-Marge für die letzten 12 Monate betrug 11,1 Prozent, nach 10,5 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

„Der starke Auftragseingang, verbunden mit einem sehr guten Auftragsbestand, bilden eine hervorragende Basis für die Umsetzung der von uns angestrebten Jahresziele, die wir hiermit bestätigen“, kommentiert Jürg Oleas, Vorstandsvorsitzender der GEA, die aktuelle Situation.

IFRS-Kennzahlen der GEA

(in Mio. EUR)	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.222,1	1.148,8	6,4	2.366,4	2.276,2	4,0
Umsatz	1.156,9	1.150,1	0,6	2.098,1	2.156,5	-2,7
Operatives EBITDA ¹	145,2	139,3	4,3	239,1	237,4	0,7
in % vom Umsatz	12,6	12,1	-	11,4	11,0	-
Operatives EBIT ¹	125,2	119,8	4,5	199,5	198,6	0,5
in % vom Umsatz	10,8	10,4	-	9,5	9,2	-
EBIT	108,2	-20,9	-	167,2	46,6	> 100
Vermögenslage						
Working Capital Intensität in % (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	13,2	12,3	-	13,2	12,3	-
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	613,8	603,4	1,7	613,8	603,4	1,7
Finanzlage						
Operative Cash-Flow-Treiber-Marge ²	11,1	10,5	-	11,1	10,5	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) ³	19,7	16,4	-	19,7	16,4	-
Mitarbeiteräquivalente (Stichtag)	17.153	17.975	-4,6	17.153	17.975	-4,6
Aktie						
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,43	-0,11	-	0,61	0,10	> 100

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 42)

2) Cash-Flow-Treiber = operatives EBITDA - Sachinvestitionen - Veränderung Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

3) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

Lagebericht

Die Erläuterung des Geschäftsverlaufs, einschließlich vergleichbarer Vorjahreszahlen, erfolgt für die beiden Business Areas (BA) Equipment und Solutions. Die im Lagebericht enthaltenen Quartalsinformationen stammen aus Abschlüssen, die keiner prüferischen Durchsicht gem. WpHG durch einen Wirtschaftsprüfer unterlagen. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Rundungsdifferenzen ergeben.

Akquisitionen

GEA hat am 1. April 2016 die Übernahme von Imaforni Int'l S.p.A. mit Sitz in Verona, Italien vollzogen. Der führende Anbieter anspruchsvoller Produktionsanlagen und Lösungen für Feingebäck mit ca. 210 Mitarbeitern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 rund 85 Mio. EUR Umsatz. Die Übernahme von Imaforni ergänzt die frühere Akquisition von Comas und stärkt GEA's „Application Center Bakery“ mit komplexen Produktionslinien, insbesondere für Kekse und Cracker.

Management

Dr. Stephan Petri, bisheriges Vorstandsmitglied, hat das Unternehmen im gegenseitigen Einvernehmen mit Vorstand und Aufsichtsrat zum 30. Juni 2016 verlassen, um sich neuen Herausforderungen außerhalb der GEA zu widmen. Die Vorstandsposition von Dr. Petri entfällt ersatzlos. Seine Aufgaben, einschließlich der Funktion des Arbeitsdirektors, werden seit dem 1. Juli 2016 von Jürg Oleas, Vorstandsvorsitzender der GEA Group Aktiengesellschaft, übernommen. Damit wird GEA nun von einem vierköpfigen Vorstandsteam geleitet.

Programm „Fit for 2020“

GEA vollzieht die weitere Umsetzung des Konzernumbaus gemäß Zeitplan. Zum Ende des zweiten Quartals 2016 wurden etwa 90 Prozent des geplanten Stellenabbaus realisiert bzw. fest vereinbart. Die verbleibenden Maßnahmen betreffen überwiegend die fortschreitende Auslagerung der Shared Service-Aktivitäten an Dienstleistungspartner. Der Transfer administrativer Aufgaben in Shared Service Center-Standorte in Osteuropa und Südostasien ist in vollem Gange.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Im zweiten Quartal 2016 hat GEA beim Auftragseingang mit 1.222,1 Mio. EUR einen neuen Höchstwert für ein zweites Quartal erzielen können. Bereinigt um Effekte aus der Veränderung von Währungskursen von minus 3,3 Prozent sowie um Akquisitionen in Höhe von 2,4 Prozent, betrug das adjustierte Wachstum des Auftragseingangs 7,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Überproportional war das Wachstum bei den Aufträgen zwischen 5 und 15 Mio. EUR, und auch der Auftragseingang beim Basisgeschäft (Aufträge bis 1 Mio. EUR) ist wieder gewachsen. Das weiterhin herausfordernde Umfeld in der Kundenindustrie Milchproduktion konnte insbesondere durch ein sehr

deutliches Wachstum der Kundenindustrie Nahrungsmittel überkompensiert werden. Hier wirkt sich vor allem die neue Konzernstruktur positiv aus.

In den Monaten April bis Juni des laufenden Geschäftsjahres wurden zwei Großaufträge in Asien für ein Kaffeeprojekt sowie für Komponenten einer Raffinerie gewonnen. Zusammen hatten diese ein Auftragsvolumen von etwa 46 Mio. EUR. Im vergleichbaren Vorjahresquartal wurden ebenfalls zwei Großaufträge mit einem Volumen von insgesamt 55 Mio. EUR gebucht.

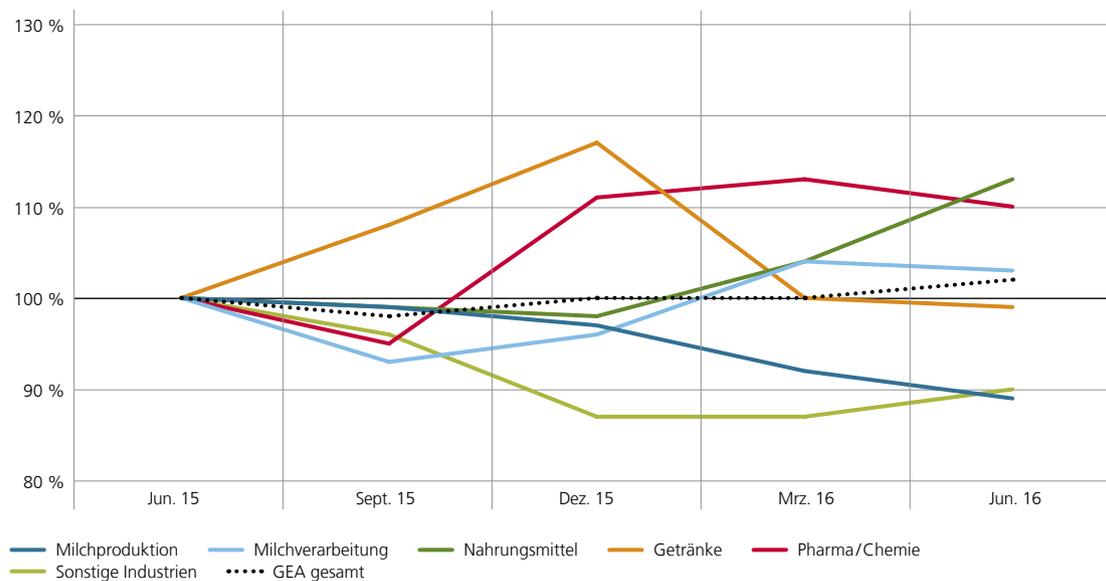
Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %
BA Equipment	617,2	573,0	7,7	11,0	1.187,6	1.159,6	2,4	4,5
BA Solutions	658,6	628,9	4,7	3,4	1.280,8	1.217,2	5,2	4,4
Summe	1.275,9	1.201,9	6,2	7,0	2.468,4	2.376,7	3,9	4,4
Konsolidierung/Sonstiges	-53,8	-53,1	-1,2	-	-102,0	-100,5	-1,5	-
GEA	1.222,1	1.148,8	6,4	7,3	2.366,4	2.276,2	4,0	4,6

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 konnte mit 2.366,4 Mio. EUR ein neuer Rekordwert für den Auftragseingang in einem ersten Halbjahr verbucht werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Wachstum von 4,0 Prozent. Das um Währungseffekte (minus 2,8 Prozent) sowie um Akquisitionseffekte (2,2 Prozent) bereinigte Wachstum betrug somit 4,6 Prozent.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung und Verteilung des Auftragseingangs nach Applikationen auf Basis der letzten 12 Monate:

Auftragseingang GEA

nach Applikationen (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Auftragseingang* nach Applikationen GEA

	Veränderung Q2/2016 zu Q2/2015	Anteil am Auftragseingang
Milchproduktion	↓	13 %
Milchverarbeitung	↔	23 %
Nahrungsmittel	↑	24 %
Getränke	↘	12 %
Nahrungsmittel/Getränke	↔	72 %
Pharma/Chemie	↑	14 %
Sonstige Industrien	↓	14 %
Sonstige	↔	28 %
Gesamtergebnis	↔	100 %

> 5 Prozentpunkte
 1 bis 5 Prozentpunkte
 1 bis -1 Prozentpunkte
 -1 bis -5 Prozentpunkte
 > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand wurde gegenüber dem 31. Dezember 2015 um über 300 Mio. EUR bzw. ca. 15 Prozent auf 2.359,0 Mio. EUR gesteigert.

Vom Auftragsbestand zum 30. Juni 2016 sind erfahrungsgemäß etwa 60 Prozent im laufenden Geschäftsjahr abrechenbar.

Umsatz

Im zweiten Quartal 2016 lag der Umsatz im Konzern mit 1.156,9 Mio. EUR um 0,6 Prozent über dem Vorjahreswert und stellt eine neue Bestmarke für ein zweites Quartal dar. Bereinigt um minus 3,1 Prozent aus der Entwicklung der Wechselkurse sowie um 3,8 Prozent aus Akquisitionseffekten, lag der entsprechend adjustierte Umsatz auf Vorjahresniveau. Dabei konnte die Marktschwäche der Kundenindustrien Milchproduktion und Milchverarbeitung durch ein deutlich zweistelliges Wachstum der Kundenindustrien Pharma/Chemie und Nahrungsmittel annähernd kompensiert werden.

Die Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, lag im Berichtsquartal bei etwa 1,1.

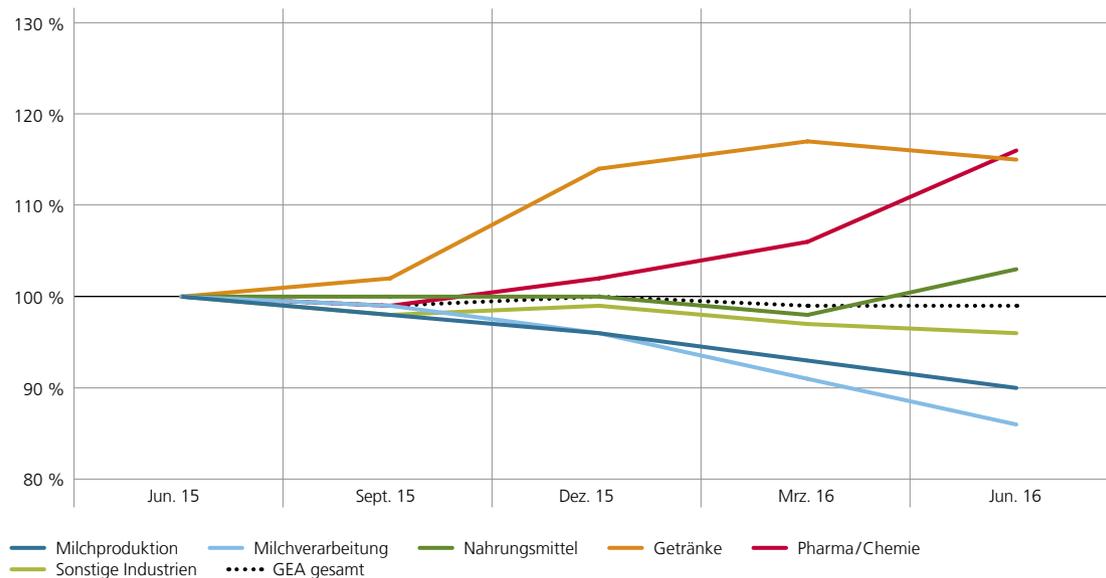
Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in %	Bereinigtes Wachstum in %
BA Equipment	570,9	587,9	-2,9	-0,8	1.061,7	1.114,8	-4,8	-3,5
BA Solutions	633,7	612,9	3,4	-0,1	1.129,2	1.139,0	-0,9	-3,0
Summe	1.204,6	1.200,8	0,3	-0,5	2.190,9	2.253,8	-2,8	-3,2
Konsolidierung/Sonstiges	-47,7	-50,7	5,9	-	-92,7	-97,3	4,7	-
GEA	1.156,9	1.150,1	0,6	-0,1	2.098,1	2.156,5	-2,7	-3,1

Im ersten Halbjahr lag der Umsatz der GEA mit 2.098,1 Mio. EUR um 2,7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Entwicklung der Wechselkurse sowie Akquisitionen haben den Umsatz um 2,5 Prozent belastet bzw. um 2,8 Prozent gesteigert. Die bereinigte Umsatzveränderung betrug somit minus 3,1 Prozent.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung und Verteilung des Umsatzes nach Applikationen und Regionen auf Basis der letzten 12 Monate:

Umsatz GEA

nach Applikationen (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Umsatz* nach Applikationen GEA

Applikation	Veränderung Q2/2016 zu Q2/2015	Anteil am Umsatz
Milchproduktion	↓	13 %
Milchverarbeitung	↓	21 %
Nahrungsmittel	↗	23 %
Getränke	↕	14 %
Nahrungsmittel/Getränke	↕	71 %
Pharma/Chemie	↕	14 %
Sonstige Industrien	↘	15 %
Sonstige	↗	29 %
Gesamtergebnis	↘	100 %

↕ > 5 Prozentpunkte
 ↗ 1 bis 5 Prozentpunkte
 ↔ 1 bis -1 Prozentpunkte
 ↘ -1 bis -5 Prozentpunkte
 ↓ > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate

Umsatz* nach Regionen GEA

	Veränderung Q2/2016 zu Q2/2015	Anteil am Umsatz
Asien Pazifik	↘	24 %
DACH & Osteuropa	↗	21 %
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	↗	17 %
Nord- & Mitteleuropa	↘	15 %
Lateinamerika	↘	6 %
Nordamerika	↘	18 %
Gesamtergebnis	↘	100 %

↗ > 5 Prozentpunkte
 ↗ 1 bis 5 Prozentpunkte
 ↔ 1 bis -1 Prozentpunkte
 ↘ -1 bis -5 Prozentpunkte
 ↘ > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate

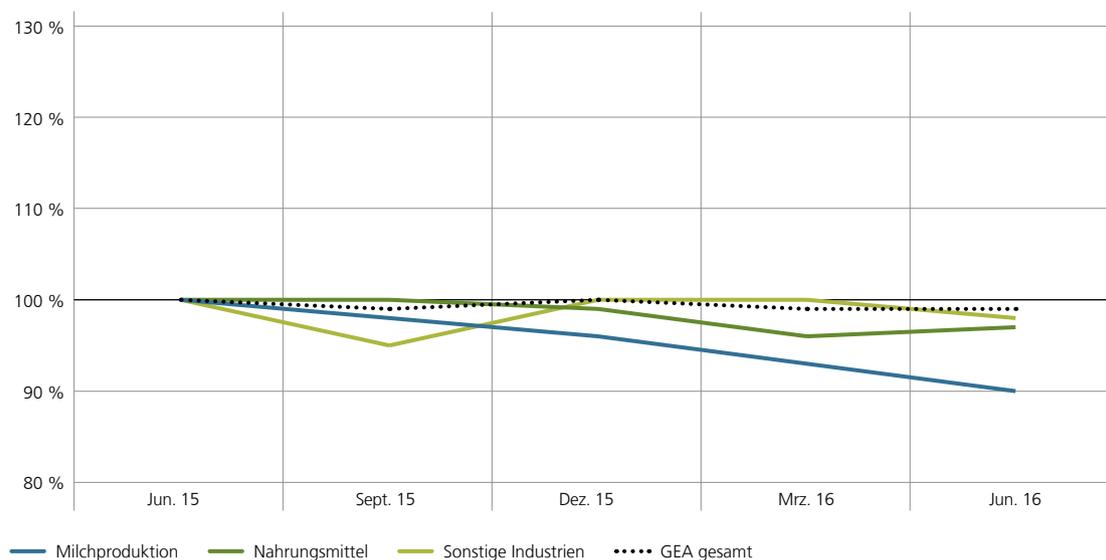
Business Area Equipment

Der Umsatz der Business Area Equipment ist im ersten Halbjahr 2016 um 4,8 Prozent gesunken. Auf Basis unveränderter Wechselkurse und bereinigt um die Akquisition Hilge, ergibt sich ein Umsatzrückgang von 3,5 Prozent.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung und Verteilung des Umsatzes nach Applikationen und Regionen auf Basis der letzten 12 Monate:

Umsatz Business Area Equipment

nach Applikationen (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Applikationen, nur externes Geschäft)



Umsatz* nach Applikationen Business Area Equipment

	Veränderung Q2/2016 zu Q2/2015	Anteil am Umsatz der BA
Milchproduktion		28 %
Milchverarbeitung		10 %
Nahrungsmittel		30 %
Getränke		6 %
Nahrungsmittel/Getränke		74 %
Pharma/Chemie		6 %
Sonstige Industrien		19 %
Sonstige		26 %
Gesamtergebnis		100 %

 > 5 Prozentpunkte
  1 bis 5 Prozentpunkte
  1 bis -1 Prozentpunkte
  -1 bis -5 Prozentpunkte
  > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate; nur externes Geschäft

Umsatz* nach Regionen Business Area Equipment

	Veränderung Q2/2016 zu Q2/2015	Anteil am Umsatz der BA
Asien Pazifik		20 %
DACH & Osteuropa		21 %
Westeuropa, Naher Osten & Afrika		17 %
Nord- & Mitteleuropa		13 %
Lateinamerika		5 %
Nordamerika		24 %
Gesamtergebnis		100 %

 > 5 Prozentpunkte
  1 bis 5 Prozentpunkte
  1 bis -1 Prozentpunkte
  -1 bis -5 Prozentpunkte
  > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate; nur externes Geschäft

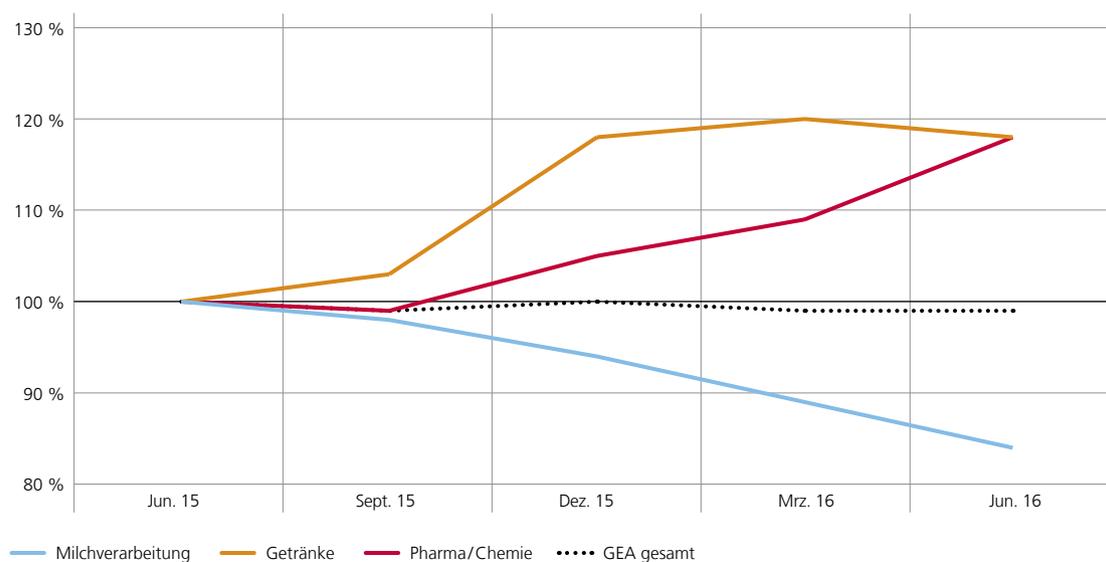
Business Area Solutions

Der Umsatz der Business Area Solutions ist in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ebenfalls gesunken, und zwar um 0,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, ergibt sich ein Umsatzrückgang in Höhe von 3,0 Prozent.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Entwicklung und Verteilung des Umsatzes nach Applikationen und Regionen auf Basis der letzten 12 Monate:

Umsatz Business Area Solutions

nach Applikationen (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Applikationen, nur externes Geschäft)



Umsatz* nach Applikationen Business Area Solutions

	Veränderung Q2/2016 zu Q2/2015	Anteil am Umsatz der BA
Milchproduktion	–	–
Milchverarbeitung	↓	31 %
Nahrungsmittel	↑	17 %
Getränke	↑	20 %
Nahrungsmittel/Getränke	↑	68 %
Pharma/Chemie	↑	20 %
Sonstige Industrien	↓	12 %
Sonstige	↑	32 %
Gesamtergebnis	↔	100 %

↑ > 5 Prozentpunkte
 ↔ 1 bis 5 Prozentpunkte
 ↔ 1 bis -1 Prozentpunkte
 ↓ -1 bis -5 Prozentpunkte
 ↓ > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate; nur externes Geschäft

Umsatz* nach Regionen Business Area Solutions

	Veränderung Q2/2016 zu Q2/2015	Anteil am Umsatz der BA
Asien Pazifik		27 %
DACH & Osteuropa		20 %
Westeuropa, Naher Osten & Afrika		17 %
Nord- & Mitteleuropa		17 %
Lateinamerika		6 %
Nordamerika		13 %
Gesamtergebnis		100 %

> 5 Prozentpunkte
 1 bis 5 Prozentpunkte
 1 bis -1 Prozentpunkte
 -1 bis -5 Prozentpunkte
 > -5 Prozentpunkte

*) bezogen auf die letzten 12 Monate; nur externes Geschäft

Lage

Ertragslage

Die Definition des vom Management für Steuerungszwecke genutzten operativen Ergebnisses wurde im ersten Halbjahr vor dem Hintergrund der von der europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) herausgegebenen Leitlinien zu alternativen Ergebniskennzahlen präzisiert. Bei der Ermittlung der operativen Ergebniskennzahlen werden unverändert Ergebniseffekte bereinigt, die nach Auffassung des Managements nicht den im jeweiligen Betrachtungszeitraum erzielten wirtschaftlichen Erfolg der GEA widerspiegeln. Dies bezieht sich zum einen auf die Bereinigung der Effekte aus Kaufpreisallokationen, die für alle wesentlichen Akquisitionen der Vergangenheit ermittelt wurden. Zum anderen erfolgt eine Bereinigung der Aufwendungen für Strategieprojekte (vgl. Seite 42).

Das operative EBITDA des ersten Halbjahres 2016 wurde um Aufwendungen für Strategieprojekte in Höhe von insgesamt 16,0 Mio. EUR (Vorjahr 137,9 Mio. EUR) bereinigt.

Im zweiten Quartal des Berichtsjahres lag das operative EBITDA insbesondere bedingt durch realisierte Einsparungen und durch den Ergebnisbeitrag der Akquisitionen um 6,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die operative EBITDA-Marge wurde von 12,1 Prozent auf 12,6 Prozent weiter gesteigert.

Das operative EBITDA lag im ersten Halbjahr trotz des um 2,7 Prozent geringeren Umsatzvolumens, insbesondere bedingt durch Einsparungen aus dem „Fit for 2020“-Programm sowie durch den Ergebnisbeitrag der Akquisitionen, leicht über dem Vorjahreswert. Die operative EBITDA-Marge betrug 11,4 Prozent, nach 11,0 Prozent im Vorjahr. Sowohl das operative EBITDA als auch die entsprechende Marge stellen neue Rekordwerte für ein zweites Quartal sowie für ein erstes Halbjahr der GEA dar.

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBITDA und die operative EBITDA-Marge pro Business Area:

Operatives EBITDA/operative EBITDA-Marge* (in Mio. EUR)	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in %
BA Equipment	86,0	84,5	1,9	158,3	151,8	4,3
in % vom Umsatz	15,1	14,4	-	14,9	13,6	-
BA Solutions	61,7	58,1	6,2	88,2	90,4	-2,4
in % vom Umsatz	9,7	9,5	-	7,8	7,9	-
Summe	147,8	142,6	3,6	246,5	242,2	1,8
Konsolidierung/Sonstiges	-2,5	-3,3	23,5	-7,4	-4,8	-55,6
GEA	145,2	139,3	4,3	239,1	237,4	0,7
in % vom Umsatz	12,6	12,1	-	11,4	11,0	-

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 42)

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (operatives EBITDA) über EBITDA und EBIT bis hin zum EBIT vor Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (operatives EBIT):

Überleitung operatives EBITDA über EBIT zum operativen EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in %
Operatives EBITDA*	145,2	139,3	4,3	239,1	237,4	0,7
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-0,4	-0,1	-	-0,6	-0,1	-
Bereinigungen	-7,5	-132,8	-	-16,0	-137,9	-
EBITDA	137,3	6,4	> 100	222,5	99,4	> 100
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterieller Vermögenswerte und Goodwill laut Anlagenspiegel	-29,2	-27,3	-	-55,3	-52,8	-
EBIT	108,2	-20,9	-	167,2	46,6	> 100
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	9,1	6,3	-	15,7	12,4	-
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	0,4	0,1	-	0,6	0,1	-
Bereinigungen	7,5	134,3	-	16,0	139,4	-
Operatives EBIT*	125,2	119,8	4,5	199,5	198,6	0,5

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 42)

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBIT sowie die operative EBIT-Marge pro Business Area:

Operatives EBIT/operative EBIT-Marge* (in Mio. EUR)	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in %
BA Equipment	72,1	71,5	0,8	131,1	125,8	4,2
in % vom Umsatz	12,6	12,2	-	12,3	11,3	-
BA Solutions	57,1	53,3	7,2	79,0	80,7	-2,2
in % vom Umsatz	9,0	8,7	-	7,0	7,1	-
Summe	129,2	124,8	3,6	210,0	206,5	1,7
Konsolidierung/Sonstiges	-4,0	-5,0	18,6	-10,6	-8,0	-32,2
GEA	125,2	119,8	4,5	199,5	198,6	0,5
in % vom Umsatz	10,8	10,4	-	9,5	9,2	-

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 42)

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in %
Umsatz	1.156,9	1.150,1	0,6	2.098,1	2.156,5	-2,7
Operatives EBITDA*	145,2	139,3	4,3	239,1	237,4	0,7
EBITDA	137,3	6,4	> 100	222,5	99,4	> 100
Operatives EBIT*	125,2	119,8	4,5	199,5	198,6	0,5
EBIT	108,2	-20,9	-	167,2	46,6	> 100
Zinsen	6,5	9,2	-29,2	23,2	20,9	10,8
EBT	101,7	-30,1	-	144,0	25,7	> 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19,3	-6,6	-	27,4	5,7	> 100
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	82,4	-23,4	-	116,6	20,0	> 100
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,4	1,7	-74,2	0,5	-1,3	-
Konzernergebnis	82,8	-21,8	-	117,1	18,7	> 100

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Bereinigungen (vgl. Seite 42)

Die um 2,3 Mio. EUR höheren Belastungen aus Zinsen im ersten Halbjahr sind primär auf die Bewertung von Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen und die aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus niedrigeren Zinserträge zurückzuführen. Positiv haben sich hingegen die geringeren Zinsen aus Bankverbindlichkeiten ausgewirkt.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird eine Ertragsteuerquote von 19,0 Prozent erwartet, die auch bei der Kalkulation des Steueraufwands für die ersten sechs Monate zugrunde gelegt wurde.

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wiesen im ersten Halbjahr 2016 mit 0,5 Mio. EUR ein leicht positives Ergebnis aus. In dieser Position heben sich Belastungen aufgrund von weiteren Zinsänderungen bei der Bewertung von langfristigen Rückstellungen für die ehemaligen Bergbauaktivitäten der mg technologies ag und Erträge aus einem von der Lentjes geschlossenen Vergleich auf. Im Vorjahr stammte der Verlust der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche in Höhe von 1,3 Mio. EUR primär aus Währungseffekten bei der Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten aus dem Verkauf des ehemaligen Segments GEA Heat Exchangers.

Im Berichtsquartal betrug das Konzernergebnis 82,8 Mio. EUR (Vorjahr minus 21,8 Mio. EUR). Bezogen auf die gegenüber dem Vorjahr unveränderte durchschnittliche Anzahl an Aktien (192.495.476 Stück), entspricht dies einem Ergebnis von 0,43 EUR je Aktie (Vorjahr minus 0,11 EUR).

Das Konzernergebnis betrug im ersten Halbjahr 117,1 Mio. EUR, nach 18,7 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,61 EUR (Vorjahr 0,10 EUR).

Finanzlage

Die Nettoliquidität inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wurde im Jahresvergleich von 603,4 Mio. EUR auf 613,8 Mio. EUR weiter verbessert.

Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	558,0	1.174,2	790,4
Festgelder mit Restlaufzeit ≤ 1 Jahr	200,0	200,0	200,0
Wertpapiere	1,0	37,0	37,0
Kreditverbindlichkeiten	145,2	146,5	147,4
Anleihen	-	282,7	276,6
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	613,8	982,0	603,4

GEA standen zum Stichtag Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.444,3 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.463,4 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 466,0 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 481,4 Mio. EUR) genutzt waren.

Working Capital Entwicklung (fortgeführte Geschäftsbereiche)

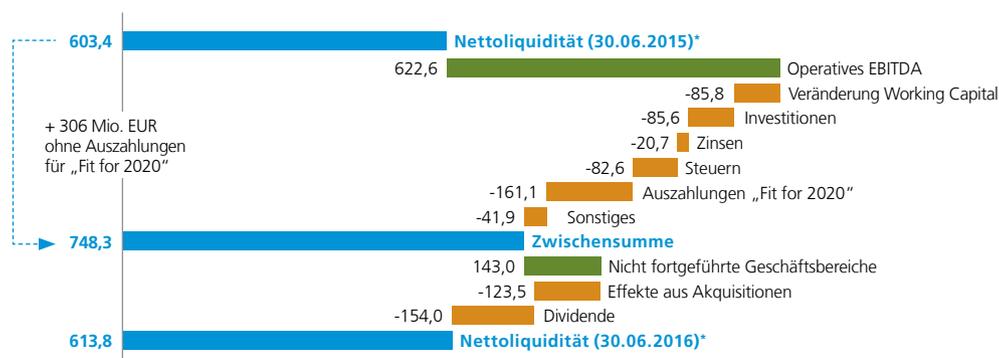
(in Mio. EUR)

■ Forderungen LuL	Q2 2016	1.192	639	-	556	624	=	651
■ Vorräte	Q4 2015	1.118	549	-	610	510	=	547
■ Verbindlichkeiten LuL	Q2 2015	994	637	-	561	487	=	583
■ Erhaltene Anzahlungen								
■ Working Capital								

Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Veränderung der Nettoliquidität inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, wie sie sich in den letzten 12 Monaten ergeben haben, sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettoliquidität

(in Mio. EUR)



*) darin enthalten Festgelder mit Restlaufzeit ≤ 1 Jahr in Höhe von 200 Mio. EUR

Die Konzern-Kapitalflussrechnung kann wie folgt zusammengefasst werden:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-71,9	-13,3	-58,7
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-91,4	-125,4	34,0
Free Cash-Flow	-163,3	-138,7	-24,6
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-460,6	-255,6	-204,9
Cash-Flow aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	2,4	-20,2	22,6
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-623,1	-405,0	-218,2

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche betrug seit Jahresbeginn minus 71,9 Mio. EUR und lag damit um 58,7 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Dabei konnten Mittelabflüsse für das „Fit for 2020“-Programm und Effekte aus den Veränderungen bei sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva nicht vollständig durch das deutlich gesteigerte EBITDA sowie einen geringeren Anstieg des Working Capital kompensiert werden.

Der Verkauf einer EONIA-Anleihe in Höhe von 37,0 Mio. EUR führte zu einer Verbesserung des Cash-Flows aus Investitionstätigkeit von minus 125,4 Mio. EUR im Vorjahr auf minus 91,4 Mio. EUR.

Im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche spiegelte sich neben der Dividendenzahlung (154,0 Mio. EUR) insbesondere die fristgerechte Rückzahlung der endfälligen Anleihe (274,7 Mio. EUR) wider. Im Vorjahr beinhaltete diese Position ebenfalls die Dividendenzahlung sowie die vorzeitige Tilgung des Darlehens bei der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Cash-Flow-Treiber

Die bereinigte Cash-Flow-Treiber-Marge für die letzten 12 Monate betrug 11,1 Prozent, nach 10,5 Prozent für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Operativer Cash-Flow-Treiber/operative Cash-Flow-Treiber-Marge (in Mio. EUR)	30.06.2016
Operatives EBITDA der letzten 12 Monate	622,6
Investitionen der letzten 12 Monate	-85,6
Veränderung Working Capital (auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate)	-31,2
Operativer Cash-Flow-Treiber (Operatives EBITDA - Capex +/- Veränderung Working Capital)	505,8
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	11,1

Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2016	in % der Bilanzsumme	31.12.2015	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.992,0	51,5	2.873,9	46,9	4,1
davon Goodwill	1.497,7	25,8	1.431,5	23,4	4,6
davon latente Steuern	503,6	8,7	491,1	8,0	2,5
Kurzfristige Vermögenswerte	2.812,9	48,5	3.247,3	53,1	-13,4
davon flüssige Mittel	558,0	9,6	1.174,2	19,2	-52,5
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5,6	0,1	8,1	0,1	-31,6
Summe Aktiva	5.804,9	100,0	6.121,2	100,0	-5,2
Passiva					
Eigenkapital	2.743,9	47,3	2.844,2	46,5	-3,5
Langfristige Schulden	1.360,8	23,4	1.272,6	20,8	6,9
davon Finanzverbindlichkeiten	175,5	3,0	177,0	2,9	-0,9
davon latente Steuern	128,7	2,2	111,2	1,8	15,8
Kurzfristige Schulden	1.700,1	29,3	2.004,4	32,7	-15,2
davon Finanzverbindlichkeiten	20,8	0,4	300,7	4,9	-93,1
Summe Passiva	5.804,9	100,0	6.121,2	100,0	-5,2

Die Bilanzverkürzung gegenüber dem 31. Dezember 2015 ist insbesondere auf geringere liquide Mittel zurückzuführen. Angestiegen sind hingegen die Vorräte, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie, bedingt durch Akquisitionen, der Goodwill.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 100,3 Mio. EUR auf 2.743,9 Mio. EUR gesunken. Verbessert wurde das Eigenkapital durch das Konzernergebnis von 117,1 Mio. EUR, während die Dividendenzahlung (154,0 Mio. EUR) sowie Effekte aus der Zinssatzänderung bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen (45,7 Mio. EUR) und aus der Währungsumrechnung (17,0 Mio. EUR) das Eigenkapital reduziert haben.

Die bereits erwähnten Effekte aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen sind die wesentliche Ursache für den Anstieg der langfristigen Schulden um 88,2 Mio. EUR gegenüber dem Jahresende 2015. Die kurzfristigen Schulden lagen primär aufgrund der fristgerechten Rückzahlung der endfälligen Anleihe um 304,3 Mio. EUR unter dem Wert am 31. Dezember 2015. Innerhalb dieser Bilanzposition heben sich die Effekte aus einerseits dem Verbrauch von Personalarückstellungen und geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andererseits einem Anstieg bei den erhaltenen Anzahlungen nahezu auf.

Mitarbeiter

Mitarbeiter* nach Regionen	30.06.2016		31.12.2015		30.06.2015	
DACH & Osteuropa	6.385	37,2%	6.667	38,0%	6.726	37,4%
Nord- & Mitteleuropa	2.970	17,3%	3.118	17,8%	3.249	18,1%
Asien Pazifik	2.926	17,1%	2.901	16,5%	3.067	17,1%
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	2.769	16,1%	2.664	15,2%	2.529	14,1%
Nordamerika	1.744	10,2%	1.829	10,4%	2.025	11,3%
Lateinamerika	361	2,1%	355	2,0%	379	2,1%
Gesamt	17.153	100,0%	17.533	100,0%	17.975	100,0%

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E)* (in Mio. EUR)	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in %
F&E-Aufwand nach Bereinigungen	20,8	21,1	-1,7	41,8	41,0	2,1
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	1,8	1,8	–	2,0	1,9	–

*) inkl. zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2015 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für GEA. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2016/2017

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem aktuellen „World Economic Outlook Update“ (Juli 2016) die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft erneut leicht nach unten korrigiert. Demnach soll die Weltwirtschaft im laufenden Jahr nur noch um 3,1 Prozent und in 2017 um 3,4 Prozent wachsen. Die jüngsten Prognosen liegen somit jeweils um 0,1 Prozentpunkte unter den Erwartungen vom April 2016. Sollten sich die Rahmenbedingungen weiter verschlechtern, schließt der Fonds sogar ein noch schwächeres Wachstum von je nur 2,8 Prozent für beide Jahre nicht aus.

Vor allem habe nach dem Referendum für einen britischen EU-Austritt die Unsicherheit in den Märkten zugenommen, was neue Investitionen erschwere. Die Entscheidung im Vereinten Königreich belaste die Weltwirtschaft zu einem Zeitpunkt, in dem das Wachstum bereits ohnehin schwach sei. Dabei schätzen die Experten die Auswirkungen in den USA und China deutlich geringer ein als in Europa. Ohne die Brexit-Entscheidung hätte der IWF seine Prognosen für den Euro-Raum in 2016 und 2017 sowie für die Weltwirtschaft in 2017 leicht angehoben.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Die Prognose erfolgt unter den Annahmen, dass es zu keiner weiteren Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums und keinen wesentlichen Währungskursveränderungen kommt. In der Berechnung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind im Jahr 2016 getätigte Akquisitionen nicht enthalten. Ferner werden die Kennzahlen unverändert um Aufwendungen für Strategieprojekte bereinigt (vgl. Seite 42). Aus dem Konzernumbau erwartete Einsparungen sind in der Prognose bereits enthalten.

Umsatz

Für 2016 strebt GEA ein moderates Umsatzwachstum an. Ausschlaggebend für diese Erwartung ist insbesondere das prognostizierte geringere Wachstum bei Investitionsgütern aufgrund von niedrigeren Wachstumsraten in den Entwicklungsländern. Der deutlich gesunkene Ölpreis wird Wachstumsimpulse – mit Ausnahme in der Öl verarbeitenden Industrie und in den Öl produzierenden Ländern – auslösen. Die nötigen Strukturreformen in einigen Ländern sowie das weiterhin hohe geopolitische Risiko werden jedoch als Belastung für das Weltwirtschaftswachstum angesehen.

Ergebnis

Hinsichtlich des operativen EBITDA erwartet der Konzern für das laufende Geschäftsjahr ein Ergebnis von 645 bis 715 Mio. EUR (Vorjahr 621 Mio. EUR).

Cash-Flow-Treiber-Marge

Hinsichtlich der operativen Cash-Flow-Treiber, also dem Saldo aus operativem EBITDA, Veränderung des Working Capitals und Investitionsvolumens, wird im Verhältnis zum Umsatz ein Wert zwischen 10,0 und 11,0 Prozent in 2016 angestrebt.

Zusammenfassung

Insgesamt erwartet GEA, unverändert unter der Voraussetzung einer sich nicht weiter abschwächenden Weltwirtschaft, ein moderates Wachstum des Gesamtkonzerns. Die weiter steigende Profitabilität, verbunden mit der unveränderten Fokussierung auf die Generierung von Liquidität, soll dabei helfen, den notwendigen finanziellen Spielraum für die Umsetzung der strategischen Wachstumsziele zu schaffen. In Bezug auf die Ausschüttungsquote ist es das Ziel, unverändert 40 bis 50 Prozent des Konzernergebnisses an die Aktionäre auszuzahlen.

Düsseldorf, 26. Juli 2016

Der Vorstand

Die Aktie

Sowohl DAX als auch MDAX haben im zweiten Quartal einen Rückgang um rund drei Prozent verzeichnet. Dieser war vor allem ausgelöst durch den „Brexit“-Volksentscheid im Vereinigten Königreich zum Ende des zweiten Quartals. Die Finanzmärkte reagierten auf die – von den Börsen noch kurz zuvor so nicht erwartete – Entscheidung der Briten, die EU zu verlassen, mit deutlichen Kursabschlägen.

Im zweiten Quartal 2016 sank der Kurs der GEA Aktie um zwei Prozent auf einen Schlusskurs von 42,27 EUR. Die Kursentwicklung der GEA Aktie lag damit im zweiten Quartal jeweils um einen Prozentpunkt über der Kursentwicklung des DAX und MDAX, welche zum Quartalsende Schlussstände von 9.680 bzw. 19.843 erreichten; sie entwickelte sich allerdings um zwei Prozentpunkte schlechter als ihr relevanterer Benchmark-Index STOXX® Europe TMI Industrial Engineering (Schlusskurs 361,58).

Binnen Jahresfrist stieg die Marktkapitalisierung der GEA zum 30. Juni 2016 um 5,7 Prozent, während der Benchmark-Index um 5,6 Prozent nachgab.

Entwicklung GEA im Vergleich zum STOXX® Europe TMI Industrial Engineering

(Stichtag 30.06.2016)

Veränderung Marktkapitalisierung (in Prozentpunkten)*

Während der letzten 3 Monate		-1,8
Während der letzten 6 Monate		9,9
Während der letzten 9 Monate		13,0
Während der letzten 12 Monate		11,3
Während der letzten 24 Monate		19,0
Während der letzten 36 Monate		39,3
Während der letzten 48 Monate		72,1

 > 10 Prozentpunkte  3 bis 10 Prozentpunkte  3 bis -3 Prozentpunkte  -3 bis -10 Prozentpunkte  > -10 Prozentpunkte

*) auf Basis jeweils emittierter Aktien der GEA Group Aktiengesellschaft zu den jeweiligen Stichtagen

Kennzahlen der GEA Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)	Q2 2016	Q2 2015	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Emittierte Aktien (30.06. in Mio. Stück) ¹	192,5	192,5	192,5	192,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	192,5	192,5
Aktienkurs (30.06. in EUR) ¹	42,27	40,01	42,27	40,01
Aktienkurs Hoch (in EUR)	43,85	46,82	43,85	46,82
Aktienkurs Tief (in EUR)	39,46	40,01	33,68	35,07
Marktkapitalisierung (30.06. in Mrd. EUR) ²	8,1	7,7	8,1	7,7
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	0,4	0,4	0,4	0,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,43	-0,11	0,61	0,10

1) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

2) auf Basis emittierter Aktien

Aktionäre mit über 5 % Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen

30.06.2016

Kuwait Investment Office	8,9
Sun Life Financial Inc.	5,1

Konzernabschluss für das 2. Quartal 2016

Konzernbilanz zum 30. Juni 2016

Aktiva (in T EUR)	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Sachanlagen	500.012	508.072	-1,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.676	7.736	-0,8
Goodwill	1.497.653	1.431.515	4,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	425.079	382.359	11,2
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	17.018	16.631	2,3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	40.986	36.454	12,4
Latente Steuern	503.550	491.119	2,5
Langfristige Vermögenswerte	2.991.974	2.873.886	4,1
Vorräte	638.513	548.623	16,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.192.434	1.118.081	6,7
Ertragsteuerforderungen	29.130	26.082	11,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	389.235	372.289	4,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	558.021	1.174.150	-52,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.551	8.121	-31,6
Kurzfristige Vermögenswerte	2.812.884	3.247.346	-13,4
Summe Aktiva	5.804.858	6.121.232	-5,2

Passiva (in T EUR)	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	520.376	520.376	–
Kapitalrücklage	1.217.861	1.217.861	–
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	879.972	962.515	-8,6
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	125.156	142.877	-12,4
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	553	570	-3,0
Eigenkapital	2.743.918	2.844.199	-3,5
Langfristige Rückstellungen	142.420	145.160	-1,9
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	847.947	775.594	9,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	175.466	177.009	-0,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	66.271	63.708	4,0
Latente Steuern	128.712	111.170	15,8
Langfristige Schulden	1.360.816	1.272.641	6,9
Kurzfristige Rückstellungen	131.814	130.607	0,9
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	167.621	244.235	-31,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20.810	300.735	-93,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	556.045	610.315	-8,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	31.737	40.743	-22,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	792.097	677.757	16,9
Kurzfristige Schulden	1.700.124	2.004.392	-15,2
Summe Passiva	5.804.858	6.121.232	-5,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. April – 30. Juni 2016

(in T EUR)	Q2 2016			Q2 2015			Veränderung in %
	exklusive Restrukturierung	Restrukturierungs- aufwendungen	Summe	exklusive Restrukturierung	Restrukturierungs- aufwendungen	Summe	
Umsatzerlöse	1.156.936	–	1.156.936	1.150.135	–	1.150.135	0,6
Herstellungskosten	796.306	-2.659	793.647	779.032	56.160	835.192	-5,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	360.630	2.659	363.289	371.103	-56.160	314.943	15,4
Vertriebskosten	130.141	-1.648	128.493	130.706	19.266	149.972	-14,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	14.200	-295	13.905	18.053	8.958	27.011	-48,5
Allgemeine Verwaltungskosten	116.468	33	116.501	130.371	25.695	156.066	-25,4
Sonstige Erträge	88.886	–	88.886	70.892	–	70.892	25,4
Sonstige Aufwendungen	85.946	-106	85.840	68.683	5.620	74.303	15,5
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	769	–	769	426	–	426	80,5
Sonstige Finanzerträge	–	–	–	206	–	206	–
Sonstige Finanzaufwendungen	38	–	38	–	–	–	–
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	103.492	4.675	108.167	94.814	-115.699	-20.885	–
Zinserträge			1.569			2.821	-44,4
Zinsaufwendungen			8.066			11.997	-32,8
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen			101.670			-30.061	–
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			19.317			-6.613	> 100
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen			82.353			-23.448	–
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen			427			1.658	-74,2
Konzernergebnis			82.780			-21.790	–
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft			82.784			-21.788	–
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter			-4			-2	-100,0

(in EUR)	Q2 2016	Q2 2015	
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,43	-0,12	–
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	0,01	-74,2
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,43	-0,11	–
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	–

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. April – 30. Juni 2016

(in T EUR)	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %
Konzernergebnis	82.780	-21.790	–
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-24.747	70.909	–
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	33.817	-52.040	–
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	81	–	–
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-1.132	3.119	–
Sonstiges Konzernergebnis	8.019	21.988	-63,5
Konzerngesamtergebnis	90.799	198	> 100
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	90.803	200	> 100
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-4	-2	-100,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. Juni 2016

(in T EUR)	Q1-Q2 2016			Q1-Q2 2015			Veränderung in %
	exklusive Restrukturierung	Restrukturierungs- aufwendungen	Summe	exklusive Restrukturierung	Restrukturierungs- aufwendungen	Summe	
Umsatzerlöse	2.098.148	–	2.098.148	2.156.500	–	2.156.500	-2,7
Herstellungskosten	1.442.406	-7.196	1.435.210	1.470.743	56.160	1.526.903	-6,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	655.742	7.196	662.938	685.757	-56.160	629.597	5,3
Vertriebskosten	252.460	-3.174	249.286	254.729	19.266	273.995	-9,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	29.629	-1.020	28.609	34.629	8.958	43.587	-34,4
Allgemeine Verwaltungskosten	228.613	-2.423	226.190	237.706	25.695	263.401	-14,1
Sonstige Erträge	174.430	–	174.430	205.953	–	205.953	-15,3
Sonstige Aufwendungen	165.883	1.283	167.166	204.092	5.620	209.712	-20,3
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	1.152	–	1.152	944	–	944	22,0
Sonstige Finanzerträge	–	–	–	814	–	814	–
Sonstige Finanzaufwendungen	75	–	75	–	–	–	–
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	154.664	12.530	167.194	162.312	-115.699	46.613	> 100
Zinserträge			3.255			5.834	-44,2
Zinsaufwendungen			26.439			26.766	-1,2
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen			144.010			25.681	> 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			27.362			5.650	> 100
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen			116.648			20.031	> 100
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen			459			-1.328	–
Konzernergebnis			117.107			18.703	> 100
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft			117.112			18.705	> 100
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter			-5			-2	< -100

(in EUR)	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,61	0,10	> 100
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,00	-0,01	–
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,61	0,10	> 100
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	–

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. Juni 2016

(in T EUR)	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in %
Konzernergebnis	117.107	18.703	> 100
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-45.659	18.247	-
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-17.008	90.907	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	241	393	-38,7
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-954	1.684	-
Sonstiges Konzernergebnis	-63.380	111.231	-
Konzerngesamtergebnis	53.727	129.934	-58,7
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	53.732	129.936	-58,6
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-5	-2	< -100

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. Juni 2016

(in T EUR)	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015
Konzernergebnis	117.107	18.703
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.362	5.650
ab-/zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-459	1.328
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	144.010	25.681
Zinsergebnis	23.184	20.932
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	167.194	46.613
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	55.330	52.817
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	12.436	6.918
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-25.054	-20.222
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	-81.018	59.854
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-671	-378
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge *	-81.635	-97.716
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.480	82.606
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-61.417	-124.739
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-54.747	16.690
Gezahlte Steuern	-32.824	-35.706
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-71.926	-13.263
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	3.447	-17.037
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-68.479	-30.300
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	1.690	1.182
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-30.202	-35.321
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-629	-
Einzahlungen aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	37.000	-
Zinseinzahlungen	1.792	3.639
Dividendeneinzahlungen	-	2.323
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-101.014	-97.220
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-91.363	-125.397
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-1.044	-3.132
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-92.407	-128.529
Dividendenzahlungen	-153.996	-134.747
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-1.783	-2.116
Aus-/Einzahlungen aus der Tilgung/Aufnahme von Finanzkrediten	-8.097	2.417
Auszahlungen für die Rückzahlung einer Anleihe	-274.739	-
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-	-100.000
Zinszahlungen	-21.938	-21.162
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-460.553	-255.608
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	3	-
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-460.550	-255.608
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-1.704	9.464
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-623.140	-404.973
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	1.172.778	1.194.437
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	549.638	789.464
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	8.383	893
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	558.021	790.357

*) einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 30. Juni 2016

(in T EUR)	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis							Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges				
Stand am 01.01.2015 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	737.094	57.315	-997	-5.002	2.526.647	560	2.527.207	
Konzernergebnis	–	–	18.705	–	–	–	18.705	-2	18.703	
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	18.247	90.907	393	1.684	111.231	–	111.231	
Konzerngesamtergebnis	–	–	36.952	90.907	393	1.684	129.936	-2	129.934	
Einziehung eigener Anteile	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-134.747	–	–	–	-134.747	–	-134.747	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	2	2	
Stand am 30.06.2015 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	639.299	148.222	-604	-3.318	2.521.836	560	2.522.396	
Stand am 01.01.2016 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	962.515	144.527	-234	-1.416	2.843.629	570	2.844.199	
Konzernergebnis	–	–	117.112	–	–	–	117.112	-5	117.107	
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	-45.659	-17.008	241	-954	-63.380	–	-63.380	
Konzerngesamtergebnis	–	–	71.453	-17.008	241	-954	53.732	-5	53.727	
Einziehung eigener Anteile	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-153.996	–	–	–	-153.996	–	-153.996	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	-12	-12	
Stand am 30.06.2016 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.861	879.972	127.519	7	-2.370	2.743.365	553	2.743.918	

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum zweiten Quartal wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Er wurde am 26. Juli 2016 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2016 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2015 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA auf den Seiten 128 bis 148 ausführlich beschrieben.

Folgende Rechnungslegungsstandards wurden im Geschäftsjahr 2016 erstmals angewendet:

Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Angabeninitiative – veröffentlicht vom IASB im Dezember 2014

Die Änderungen gehen auf eine Initiative des IASB zur Verbesserung von Ausweis- und Angabevorschriften in bestehenden Standards zurück. Es wird klargestellt, dass Anhangangaben generell nur dann erforderlich sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist. Ferner wird klargestellt, wie Anteile am sonstigen Ergebnis von at-equity bewerteten Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen sind. Zudem werden die Regelungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung erweitert. Schließlich werden starre Vorgaben zur Struktur des Anhangs gelockert, sodass dieser verstärkt unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Relevanz von Angaben strukturiert werden kann. Aus der Erstanwendung haben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss ergeben.

Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ – Arbeitnehmerbeiträge – veröffentlicht vom IASB im November 2013

Die Änderungen betreffen die Bestimmungen in Bezug auf Beiträge von Arbeitnehmern oder dritten Parteien, die mit der Dienstzeit verknüpft sind, und stellen entsprechende Vorschriften zur Zuordnung solcher Beiträge zu den Dienstleistungsperioden klar. Zudem werden Erleichterungen für die Bilanzierung entsprechender Beiträge geschaffen, die von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind.

Die Erstanwendung hatte keine Auswirkung auf den Zwischenabschluss.

Sammelstandard 2010 bis 2012 – Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB – veröffentlicht vom IASB im Dezember 2013

Durch den im Jahr 2013 im Zuge des jährlichen Verbesserungsprozesses veröffentlichten Sammelstandard werden kleinere Änderungen an insgesamt sieben Standards vorgenommen. Aus der erstmaligen Anwendung haben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss ergeben.

Sammelstandard 2012 bis 2014 – Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB – veröffentlicht vom IASB im September 2014

Der im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprozesses veröffentlichte Sammelstandard führt zu kleineren Änderungen an insgesamt vier Standards. Die Erstanwendung hatte keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Im Berichtsquartal wurden vom IASB folgende neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht:

Änderungen an IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ – Klassifizierung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen – veröffentlicht vom IASB im Juni 2016

Bei den Änderungen an IFRS 2 handelt es sich um Klarstellungen hinsichtlich der Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen. Die Klarstellungen betreffen die Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen bei der Bewertung anteilsbasierter Vergütungen mit Barausgleich sowie die Klassifizierung bzw. die Bilanzierung einer Änderung der Klassifizierung bestimmter anteilsbasierter Vergütungstransaktionen.

GEA erwartet keine Auswirkungen aus der Anwendung der Änderungen an IFRS 2.

Die Änderungen sind – vorbehaltlich ihrer Übernahme in EU-Recht – verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im zweiten Quartal 2016 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 31.03.2016	220
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	36
ausländische Gesellschaften	184
Erstkonsolidierung	4
Verschmelzung	1
Konsolidierungskreis 30.06.2016	223
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	36
ausländische Gesellschaften	187

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 49 Tochterunternehmen (31. März 2016: 49), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Unternehmenserwerbe

3.1 Erworbene Unternehmen

Im zweiten Quartal 2016 hat GEA folgendes Unternehmen im Wege des Anteilerwerbs übernommen:

Unternehmen	Sitz	Erwerbszeitpunkt	Stimmrechtsanteil (in %)	Übertragene Gegenleistung (in T EUR)
Imaforni S.p.A.	Colognola ai Colli, Verona (Italien)	1. April 2016	100,0	153.478

Am 1. April 2016 hat GEA den Anteilerwerb der italienischen Unternehmensgruppe Imaforni vollzogen. Dabei wurden sämtliche Anteile an der Holdinggesellschaft der Imaforni Gruppe, Imaforni S.p.A., übernommen.

Imaforni gehört zu den führenden Anbietern anspruchsvoller Produktionsanlagen und Lösungen für Feingebäck und wird der Business Area Solutions zugeordnet. Die Übernahme von Imaforni stärkt GEA's „Application Center Bakery“ mit komplexen Produktionslinien, insbesondere für Kekse und Cracker. Die Übernahme ist ein weiterer Schritt des Konzerns im Rahmen seiner Applikationsstrategie sowie der Absicht, seine führende Stellung im Bereich anspruchsvoller Prozesstechnik für die Nahrungsmittelindustrie weiter auszubauen. Die Höhe der im laufenden Geschäftsjahr angefallenen Transaktionskosten für den Unternehmenserwerb beträgt 264 T EUR. Der Ausweis der im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb stehenden Transaktionskosten erfolgt unter den sonstigen Aufwendungen.

3.2 Übertragene Gegenleistung

Die übertragene Gegenleistung setzt sich wie folgt zusammen:

Unternehmen (in T EUR)	Zahlungsmittel	Bedingte Kaufpreiszahlung	Summe
Imaforni S.p.A.	153.478	–	153.478

3.3 Erworbene Vermögenswerte und Schulden

Mit dem Erwerb der Unternehmensgruppe wurden die folgenden Vermögenswerte und Schulden übernommen:

Beizulegender Zeitwert (in T EUR)	Imaforni S.p.A.
Sachanlagen	1.604
Immaterielle Vermögenswerte	57.436
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2
Langfristige Vermögenswerte	59.042
Vorräte	4.720
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.956
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.272
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52.464
Kurzfristige Vermögenswerte	84.412
Summe Vermögenswerte	143.454
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.907
Latente Steuern	16.092
Langfristige Schulden	18.999
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.614
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.696
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23.952
Kurzfristige Schulden	41.262
Summe Schulden	60.261
Erworbenes Nettovermögen	83.193
davon Anteil der GEA Group Aktiengesellschaft	83.193
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-
Anschaffungskosten	153.478
Goodwill der GEA Group Aktiengesellschaft	70.285

Der beizulegende Zeitwert sowie der Bruttobetrag der erworbenen Forderungen ergeben sich wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in T EUR)	Bruttobetrag	Voraussichtlich uneinbringliche vertragliche Cash-Flows	Beizulegender Zeitwert
Imaforni S.p.A.	25.292	-336	24.956

Die Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorläufig. Unsicherheiten bestehen vor allem in Bezug auf die Identifizierung und Bewertung der immateriellen Vermögenswerte.

Der bei dem Unternehmenserwerb entstandene Goodwill in Höhe von 70.285 T EUR ist auf die Stärkung der allgemeinen Wettbewerbsposition der GEA, Vorteile aus erwarteten Synergien und künftigen Marktentwicklungen sowie das Know-how der Belegschaft zurückzuführen.

3.4 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Seit ihrem Erwerbszeitpunkt hat die Unternehmensgruppe Imaforni folgenden Beitrag zu den Konzernumsatzerlösen und zum Konzernergebnis nach Steuern beigetragen:

(in T EUR)	Umsatzerlöse	Ergebnis nach Steuern
Imaforni S.p.A.	22.491	1.488

Bei einem theoretischen Erwerbszeitpunkt der Unternehmensgruppe zum 1. Januar 2016 hätten die Konzernumsatzerlöse in der Berichtsperiode 2.139.563 T EUR und das entsprechende Konzernergebnis nach Steuern 118.121 T EUR betragen.

3.5 Zahlungsmittelabfluss

Der Erwerb der Unternehmensgruppe Imaforni hat zu folgenden Zahlungsmittelabflüssen geführt:

(in T EUR)	Q2 2016
Übertragene Gegenleistung	153.478
abzüglich erworbene Zahlungsmittel	-52.464
Zahlungsmittelabfluss aus den Unternehmenserwerben	101.014

In der Kapitalflussrechnung werden für das erste Halbjahr 2016 Mittelabflüsse aus Unternehmenserwerben in Höhe von 101.014 T EUR ausgewiesen.

3.6 Unternehmenserwerbe des Vorjahres

Die Kaufpreisallokation für die im Vorjahr erworbene Unternehmensgruppe Comas wurde im zweiten Quartal 2016 finalisiert. Dabei ergaben sich über die bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 berichteten Anpassungen hinaus keine weiteren Änderungen.

Zudem wurde im zweiten Quartal 2016 die Kaufpreisallokation für die im Vorjahr erworbene CMT unter leichten Anpassungen finalisiert. Hieraus resultierte eine Verringerung des Goodwills für CMT um 1.600 T EUR auf nunmehr 10.761 T EUR.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 30. Juni 2016 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	30.06.2016 zugesagt	30.06.2016 beansprucht	31.12.2015 zugesagt	31.12.2015 beansprucht
GEA Anleihe	April 2016	–	–	274.739	274.739
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	50.000	50.000	50.000	50.000
Schuldscheinanleihen (2017)	September 2017	90.000	90.000	90.000	90.000
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	August 2020	650.000	–	650.000	–
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien inkl. Zinsabgrenzungen	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf Weiteres“	134.497	5.214	134.611	14.391
Summe		924.497	145.214	1.199.350	429.130

Rückzahlung Anleihe

Am 21. April 2016 hat GEA den noch ausstehenden Betrag der am 14. April 2011 begebenen Anleihe in Höhe von 274.739 T EUR zurückgezahlt.

Finanzinstrumente

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2016 nach Klassen im Sinne des IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorien ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet. Sie enthalten auch finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie in bilanzielle Sicherungsbeziehungen eingebundene Derivate, die keiner der Bewertungskategorien nach IAS 39 angehören.

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 30.06.2016
	Buchwert 30.06.2016	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.192.434	761.984	–	–	430.450	1.192.434
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	430.450	–	–	–	430.450	430.450
Ertragsteuerforderungen	29.130	–	–	–	29.130	29.130
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	558.021	558.021	–	–	–	558.021
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	430.221	323.021	3.227	13.560	90.413	430.221
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	2.243	–	–	2.243	–	2.243
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	1.620.122	1.620.122	–	–	–	1.620.122
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	558.021	558.021	–	–	–	558.021
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	761.984	761.984	–	–	–	761.984
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	300.117	300.117	–	–	–	300.117
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	34.221	22.904	–	11.317	–	34.221
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	3.227	–	3.227	–	–	3.227
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	556.045	556.045	–	–	–	556.045
Finanzverbindlichkeiten	196.276	145.608	10.370	6.774	33.524	199.521
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	33.524	–	–	–	33.524	33.524
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.774	–	–	6.774	–	6.774
Ertragsteuerverbindlichkeiten	31.737	–	–	–	31.737	31.737
Sonstige Verbindlichkeiten	858.368	140.820	3.047	–	714.501	858.134
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	842.473	842.473	–	–	–	845.484
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	556.045	556.045	–	–	–	556.045
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	91.846	91.846	–	–	–	94.652
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.368	53.368	–	–	–	53.807
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	394	394	–	–	–	394
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.760	24.760	–	–	–	24.760
davon sonstige Verbindlichkeiten	116.060	116.060	–	–	–	115.826
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung und bedingte Kaufpreiszahlungen)	13.417	–	13.417	–	–	13.417

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.12.2015
	Buchwert 31.12.2015	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.118.081	781.209	–	–	336.872	1.118.081
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	336.872	–	–	–	336.872	336.872
Ertragsteuerforderungen	26.082	–	–	–	26.082	26.082
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.174.150	1.174.150	–	–	–	1.174.150
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	408.743	285.362	7.576	46.311	69.494	408.743
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	–	–	–	–	–	–
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	2.218.975	2.218.975	–	–	–	2.218.975
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.174.150	1.174.150	–	–	–	1.174.150
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	781.209	781.209	–	–	–	781.209
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	263.616	263.616	–	–	–	263.616
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	68.057	21.746	–	46.311	–	68.057
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	7.576	–	7.576	–	–	7.576
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	610.315	610.315	–	–	–	610.315
Finanzverbindlichkeiten	477.744	429.332	12.307	2.296	33.809	485.453
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	33.809	–	–	–	33.809	33.809
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	2.296	–	–	2.296	–	2.296
Ertragsteuerverbindlichkeiten	40.743	–	–	–	40.743	40.743
Sonstige Verbindlichkeiten	741.465	139.221	6.097	–	596.147	740.200
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.178.868	1.178.868	–	–	–	1.185.312
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	610.315	610.315	–	–	–	610.315
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	373.261	373.261	–	–	–	380.437
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.869	55.869	–	–	–	56.402
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	202	202	–	–	–	202
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.959	25.959	–	–	–	25.959
davon sonstige Verbindlichkeiten	113.262	113.262	–	–	–	111.997
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung und bedingte Kaufpreiszahlungen)	18.404	–	18.404	–	–	18.404

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in die dreistufige Fair-Value-Hierarchie:

Wiederkehrende Fair-Value-Bewertungen (in T EUR)	30.06.2016			31.12.2015				
	Buchwert	Fair Value			Buchwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	2.243	–	2.243	–	–	–	–	
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	3.227	–	3.227	–	7.576	–	7.576	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	10.317	–	–	10.317	9.311	–	–	9.311
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	–	–	–	37.000	37.000	–	–
Passiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.774	–	6.774	–	2.296	–	2.296	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	10.370	–	10.370	–	12.307	–	12.307	–
Bedingte Kaufpreiszahlungen	3.047	–	–	3.047	6.097	–	–	6.097
Passiva nicht zum Zeitwert bewertet								
Anleihen	–	–	–	–	282.666	286.043	–	–
Schuldscheindarlehen	91.847	–	94.653	–	90.595	–	94.394	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.368	–	53.807	–	55.869	–	56.402	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	75.055	–	–	74.821	76.208	–	–	74.943

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 gab es keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der Anleihe und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird auf Basis notierter Geldkurse an einem aktiven Markt ermittelt und ist daher der Stufe 1 zugeordnet. Der Zeitwert enthält die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate erfolgte auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheindarlehens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten findet auf Grundlage der Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung von Credit Spreads statt. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Forderungen entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Bestimmte sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus dem in 2014 abgeschlossenen Verkauf des ehemaligen Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers sind der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen, da ihr beizulegender Zeitwert als Barwert der aus den kaufvertraglichen Verpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüsse ermittelt wird.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird.

Ebenfalls der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen sind finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, in die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene, nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Restrukturierungsaufwendungen aus dem Programm „Fit for 2020“

Das Programm „Fit for 2020“ ist Bestandteil der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens und soll durch eine optimierte Organisation substanzielle Einsparungen ermöglichen und weiteres Wachstum fördern. So werden die Entwicklung und Herstellung von Produkten bzw. die Bereitstellung von Prozesslösungen in den zwei neuen Business Areas (BA) Equipment und Solutions gebündelt. Diese Neuordnung in etwa gleich starke Geschäftsbereiche verspricht mehr operative Synergien über Technologien und Applikationen hinweg und fördert funktionale Exzellenz durch die Standardisierung von Prozessen. Für die Kunden der GEA gibt es jetzt pro Land nur noch eine Landesorganisation als zentralen Ansprechpartner, der das gesamte Produktportfolio sowie alle Services umfassend abdeckt und lokal anbietet. Im Rahmen der Maßnahmen ist ein Abbau von netto rund 1.450 Mitarbeiterkapazitäten vorgesehen.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden für das Programm „Fit for 2020“ negative Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 12,5 Mio. EUR erfasst (Vorjahr: Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 115,7 Mio. EUR). Der im ersten Halbjahr 2016 erfasste Ertrag geht im Wesentlichen darauf zurück, dass Abfindungsleistungen niedriger ausfielen als erwartet. Die Höhe der zum Stichtag 30. Juni 2016 bilanzierten Restrukturierungsrückstellungen betrug 49,1 Mio. EUR (Vorjahr 110,9 Mio. EUR).

Ertragsteueraufwand

Die ausgewiesenen Ertragsteuern im Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer geschätzten Steuerquote von 19,0 Prozent (Vorjahr 22,0 Prozent) für die fortgeführten Geschäftsbereiche berechnet.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalpiegel

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im ersten Halbjahr 2016 erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt minus 17.008 T EUR (Vorjahr plus 90.907 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Rückgang des USD sowie des RMB gegenüber dem EUR zurück. Die gegenläufige Entwicklung des Unterschiedsbetrags aus Währungsumrechnung in der Vergleichsperiode war primär auf einen Anstieg des USD sowie des RMB gegenüber dem EUR zurückzuführen.

7. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der GEA gliedern sich wie folgt in zwei Business Areas:

Business Area Equipment

In der Business Area Equipment vereint GEA alle Aktivitäten, die von kundenspezifischen bis hin zu weitgehend standardisierten Equipment-Angeboten geprägt sind. Die Produkte werden überwiegend im Rahmen einer Serienfertigung hergestellt, die auf Standardisierung und Modularisierung beruht. Typische Produkte der Business Area sind Separatoren, Ventile, Pumpen, Homogenisatoren sowie Equipment für Kältetechnik wie zum Beispiel Kompressoren. Zum Equipment-Portfolio gehören außerdem Prozesstechnologien zur Lebensmittelverarbeitung und -verpackung. Des Weiteren umfasst das Angebotsspektrum Melktechnik, Fütterungssysteme oder Gülletechnik.

Business Area Solutions

Unter der Business Area Solutions fasst der Konzern alle Aktivitäten zusammen, die in hohem Maße kundenspezifische und modularisierte Lösungen vertreiben und im Rahmen von Projekten erbracht werden. Die Business Area gestaltet ihr Angebot so, dass es spezifischen Applikations- oder Kundenbedürfnissen gerecht wird. Das Angebot umfasst hauptsächlich die Konstruktion und Entwicklung von Prozesslösungen für die Milch- und Brauereiwirtschaft, für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie für die pharmazeutische und chemische Industrie.

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q2 2016					
Auftragseingang	617,2	658,6	–	-53,8	1.222,1
Außenumsatz	528,1	628,8	–	–	1.156,9
Innenumsatz	42,8	4,9	–	-47,7	–
Gesamtumsatz	570,9	633,7	–	-47,7	1.156,9
Operatives EBITDA*	86,0	61,7	-3,0	0,5	145,2
in % vom Umsatz	15,1	9,7	–	–	12,6
EBITDA	88,5	62,5	-14,2	0,5	137,3
Operatives EBIT*	72,1	57,1	-4,5	0,5	125,2
in % vom Umsatz	12,6	9,0	–	–	10,8
EBIT	69,6	53,8	-15,7	0,5	108,2
in % vom Umsatz	12,2	8,5	–	–	9,3
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12,6	134,9	1,7	–	149,3
Abschreibungen	19,0	8,6	1,5	–	29,2
Q2 2015					
Auftragseingang	573,0	628,9	–	-53,1	1.148,8
Außenumsatz	541,6	608,6	–	–	1.150,1
Innenumsatz	46,3	4,4	–	-50,7	–
Gesamtumsatz	587,9	612,9	–	-50,7	1.150,1
Operatives EBITDA*	84,5	58,1	-2,5	-0,8	139,3
in % vom Umsatz	14,4	9,5	–	–	12,1
EBITDA	27,6	31,1	-51,5	-0,8	6,4
Operatives EBIT*	71,5	53,3	-4,2	-0,8	119,8
in % vom Umsatz	12,2	8,7	–	–	10,4
EBIT	8,1	24,9	-53,2	-0,8	-20,9
in % vom Umsatz	1,4	4,1	–	–	-1,8
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12,5	107,1	1,7	–	121,2
Abschreibungen	19,4	6,2	1,7	–	27,3

*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und nach Bereinigungen (vgl. Seite 42)

(in Mio. EUR)	BA Equipment	BA Solutions	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q1-Q2 2016					
Auftragseingang	1.187,6	1.280,8	–	-102,0	2.366,4
Außenumsatz	977,4	1.120,7	–	–	2.098,1
Innenumsatz	84,3	8,4	–	-92,7	–
Gesamtumsatz	1.061,7	1.129,2	–	-92,7	2.098,1
Operatives EBITDA ¹	158,3	88,2	-8,9	1,5	239,1
in % vom Umsatz	14,9	7,8	–	–	11,4
EBITDA	161,0	85,0	-25,0	1,5	222,5
Operatives EBIT ¹	131,1	79,0	-12,0	1,5	199,5
in % vom Umsatz	12,3	7,0	–	–	9,5
EBIT	123,7	70,1	-28,1	1,5	167,2
in % vom Umsatz	11,6	6,2	–	–	8,0
ROCE in % ²	19,3	31,9	–	–	19,7
Segmentvermögen	3.569,9	2.958,4	3.568,1	-4.291,5	5.804,9
Segmentsschulden	1.660,8	1.640,0	2.225,1	-2.465,0	3.060,9
Working Capital (Stichtag) ³	557,9	98,8	1,6	-6,9	651,4
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	22,6	138,4	6,7	-4,0	163,6
Abschreibungen	37,3	14,9	3,1	–	55,3
Q1-Q2 2015					
Auftragseingang	1.159,6	1.217,2	–	-100,5	2.276,2
Außenumsatz	1.025,9	1.130,6	–	–	2.156,5
Innenumsatz	88,9	8,4	–	-97,3	–
Gesamtumsatz	1.114,8	1.139,0	–	-97,3	2.156,5
Operatives EBITDA ¹	151,8	90,4	-4,5	-0,3	237,4
in % vom Umsatz	13,6	7,9	–	–	11,0
EBITDA	92,0	62,9	-55,2	-0,3	99,4
Operatives EBIT ¹	125,8	80,7	-7,7	-0,3	198,6
in % vom Umsatz	11,3	7,1	–	–	9,2
EBIT	54,6	50,7	-58,4	-0,3	46,6
in % vom Umsatz	4,9	4,4	–	–	2,2
ROCE in % ²	15,0	51,0	–	–	16,4
Segmentvermögen	3.697,6	2.617,9	4.315,6	-4.923,5	5.707,7
Segmentsschulden	1.848,8	1.627,2	2.748,3	-3.039,0	3.185,3
Working Capital (Stichtag) ³	546,1	40,2	-4,7	1,4	582,9
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	25,9	138,3	2,3	–	166,5
Abschreibungen	37,4	12,2	3,2	–	52,8

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und nach Bereinigungen (vgl. Seite 42)

2) ROCE = EBIT / Capital Employed; EBIT und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 12 Monate und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

3) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Business Areas basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2015 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der beiden Business Areas das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen bzw. -aufholungen“ (EBITDA), das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) sowie das „Ergebnis vor Steuern“ (EBT). Diese Größen entsprechen den Werten, wie sie – ungeachtet von Umgliederungen in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen – in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

Die Wertminderungen beinhalten alle Wertminderungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Von den Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt -12,5 Mio. EUR (Vorjahr 115,7 EUR) entfallen -11,3 Mio. EUR auf die Business Area Equipment (Vorjahr 59,6 Mio. EUR), -3,3 Mio. EUR auf die Business Area Solutions (Vorjahr 24,8 Mio. EUR) und 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 31,3 Mio. EUR) auf den Bereich Sonstige.

Die Definition der vom Management für Steuerungs-zwecke genutzten operativen Ergebniskennzahlen wird vor dem Hintergrund der von der europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) herausgegebenen Leitlinien zu alternativen Ergebniskennzahlen wie folgt präzisiert: Bei der Ermittlung des operativen EBITDA sowie des operativen EBIT werden unverändert Ergebniseffekte bereinigt, die nach Auffassung des Managements nicht den im jeweiligen Betrachtungszeitraum erzielten wirtschaftlichen Erfolg der GEA widerspiegeln. Dies bezieht sich zum einen auf die Bereinigung der Effekte aus Kaufpreisallokationen, die für alle wesentlichen Akquisitionen der Vergangenheit ermittelt wurden. Zum anderen erfolgt eine Bereinigung der Aufwendungen für Strategieprojekte. Diese umfassen Restrukturierungsaufwendungen, Aufwendungen für externe Beratung, Akquisitionskosten für geplante und vollzogene Unternehmenserwerbe sowie weitere, den Projekten direkt zuordenbare Sachkosten und interne Kosten. In der Berichtsperiode gehören zu den Strategieprojekten das Programm „Fit for 2020“ einschließlich der Implementierung des Shared Service Centers sowie mehrere Projekte zur Durchführung von Unternehmenserwerben.

Entsprechend dieser Definition wurde das operative EBIT des ersten Halbjahres 2016 um Aufwendungen für Strategieprojekte in Höhe von insgesamt 16,0 Mio. EUR (Vorjahr 139,4 Mio. EUR) bereinigt. Die Bereinigungen setzen sich zusammen aus Aufwendungen für das Programm „Fit for 2020“ in Höhe von 15,0 Mio. EUR (Vorjahr 135,1 Mio. EUR). Hierin enthalten sind unter anderem Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von -12,5 Mio. EUR (Vorjahr 115,7 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für die Implementierung des Shared Service Centers in Höhe von 8,4 Mio. EUR (Vorjahr 0 Mio. EUR). Die weiteren Aufwendungen für Strategieprojekte entfallen in Höhe von 1,0 Mio. EUR auf geplante und vollzogene Unternehmenserwerbe (Vorjahr 0 Mio. EUR). Im Vorjahr wurden zudem Personalaufwendungen für im Geschäftsjahr ausgeschiedene und nicht ersetzte Mitarbeiter in Höhe von 4,3 Mio. EUR bereinigt.

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Bereinigungen bzw. vom EBITDA zum EBIT:

Überleitung operatives EBITDA über operatives EBIT zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in %
Operatives EBITDA	145,2	139,3	4,3	239,1	237,4	0,7
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-20,1	-19,5	-	-39,6	-38,9	-
Operatives EBIT	125,2	119,8	4,5	199,5	198,6	0,5
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-9,1	-6,3	-	-15,7	-12,4	-
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-0,4	-0,1	-	-0,6	-0,1	-
Bereinigungen	-7,5	-134,3	-	-16,0	-139,4	-
EBIT	108,2	-20,9	-	167,2	46,6	> 100

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2016	Q2 2015	Veränderung in %	Q1-Q2 2016	Q1-Q2 2015	Veränderung in %
EBITDA	137,3	6,4	> 100	222,5	99,4	> 100
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-29,2	-27,3	-6,9	-55,3	-52,8	-4,8
EBIT	108,2	-20,9	-	167,2	46,6	> 100

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Business Areas und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2015 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	30.06.2016	30.06.2015
Working Capital (Stichtag)	651,4	582,9
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,2	-0,7
Langfristige Vermögenswerte	2.992,0	2.847,6
Ertragsteuerforderungen	29,1	20,1
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	389,2	411,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	558,0	790,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5,6	7,2
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	556,0	561,9
zuzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	301,2	219,4
zuzüglich passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	322,5	267,1
Summe Aktiva	5.804,9	5.707,7

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 26. Juli 2016

Der Vorstand



Jürg Oleas



Dr. Helmut Schmale



Steffen Bersch



Niels Erik Olsen

Finanzkalender

28. Oktober 2016..... Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2016

Communication, Marketing & Branding

Tel. +49 (0)211 9136-1492
Fax +49 (0)211 9136-31492
Mail pr@gea.com

Investor Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1082
Fax +49 (0)211 9136-31082
Mail ir@gea.com

Stammdaten der GEA Aktie

WKN 660 200
ISIN DE0006602006
Kürzel Reuters G1AG.DE
Kürzel Bloomberg G1A.GR
Xetra G1A.DE

Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP) 361592108
Symbol GEAGY
Sponsor Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level 1
Verhältnis 1:1

Impressum

Herausgeber: GEA Group Aktiengesellschaft
Peter-Müller-Straße 12
40468 Düsseldorf
www.gea.com
Design: kPaD Andreas Dillhöfer

Rundungshinweis

Bei Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verantwortung • GEA-versity

GEA ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. GEA ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12

40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211 9136-0

gea.com